

Kommentar

Die Vernunft hat gesiegt



Peter Ketteritzsch über die Sanierung des Radwegs R1

Spätestens seit feststand, dass der beliebte Radweg R1 auf Kasseler Gebiet aufwendig ausgebaut wird, musste eine Lösung für die Sanierung des maroden Abschnitts zwischen der Kragenhöfer Brücke und dem Schocketal her. Wie hätte man sonst Radtouristen und Einheimischen erklären sollen, warum aus einem hervorragend ausgebauten R1 wie mit der Schere abgeschnitten eine Holperstrecke wird?

Dass das Land nun den Großteil des Geldes für die Erneuerung der Verbindung auf Fuldataaler Gebiet beisteuert, ist nur folgerichtig. Schließlich ist der Radweg keine reine Angelegenheit der ohnehin finanziell klammen Gemeinde, sondern ein Tourismusfaktor von überregionaler Bedeutung. Daran, dass diese Lösung nun zustande kommt, hat aber auch Fuldataal in Gestalt von Bürgermeister Karsten Schreiber einen gehörigen Anteil. Seine guten Kontakte nach Wiesbaden dürften dem CDU-Mann dabei geholfen haben.

Freuen wir uns also über diesen Sieg der Vernunft – und auf eine bald noch schönere Fahrt durch das wunderschöne Fuldataal. ket@hna.de

Sprechstunde für Behinderte

HANN. MÜNDEN. Die Sprechstunde der Behindertenbeauftragten der Stadt Münden, Eva Erbe, findet am Donnerstag, 18. Juni, von 14 bis 16 Uhr im Haus der Sozialen Dienste, Am Plan 2, 1. Stock, Zimmer 206, statt. (sta)

Sitzungen

Umweltausschuss des Landkreises

GÖTTINGEN. Eine öffentliche Sitzung des Umweltausschusses des Landkreises Göttingen findet am Freitag, 12. Juni, ab 15 Uhr im Großen Sitzungssaal 018 des Kreishauses in Göttingen, Reinhäuser Landstraße 4, statt. Auf der Tagesordnung stehen unter anderem die Vorstellung des Naturparks Münden e.V. und der Abzug der Depotcontainer für Elektrokleingeräte. (kri)

Vor 25 Jahren in der HNA

12. Juni 1990: Mehrheit für Bürgermeister Merkwirth

Lothar Merkwirth (SPD) bleibt für weitere sechs Jahre Bürgermeister in der Wesergemeinde Reinhardshagen. Von der Mehrheit der Gemeindevertretung wird er wiedergewählt. (pht)

So erreichen Sie die Lokalredaktion Hann. Münden, Kirchstraße 3, Axel Welch, Tel. 0 55 41/ 98 39 18; E-Mail hann.muenden@hna.de

Fulda-Radweg R1 wird saniert

Gemeinde Fuldataal und Land einigen sich nach jahrelangem Streit: Geld aus Wiesbaden fließt nächstes Jahr

VON PETER KETTERITZSCH

FULDATAAL/HANN.MÜNDEN. Die Situation ärgert Radfahrer, die zwischen Kassel und Hann. Münden unterwegs sind, seit vielen Jahren: Wenn es geregnet hat, gleicht der Fernradweg R1 entlang der Fulda zwischen der Kragenhöfer Brücke und dem Schocketal bei Simmershausen einer Schlammwüste.

Radfahrer müssen in dem rund fünf Kilometer langen Abschnitt dann um dutzende Pfützen herumkurven. Ist es dagegen trocken, dann staubt es ordentlich und rumpelt wegen der Löcher.

Kurzum: Seinem Ruf als Tourismusmagnet, als der er in Werbebroschüren dargestellt ist, wird der R1 zumindest bei Fuldataal nicht gerecht. Dass der Weg dort bislang nicht saniert wurde, ist auf Unstimmigkeiten zwischen dem Land Hessen und der Gemeinde Fuldataal zurückzuführen. Lange tobte zwischen beiden Seiten ein Streit darüber, wer für die Sanierung zahlen muss.

Kosten bei 735 000 Euro

Die Gemeinde Fuldataal sah das Land in der Pflicht, da der Radweg parallel zur Landesstraße 3235 (Kassel – Wolfsanger – Simmershausen) verläuft. Das Land wiederum verwies auf die Verantwortlichkeit der Gemeinde für die In-



Über Stock und Stein: Von Kassel bis hinter die Graue Katze ist der Radweg R1 derzeit gesperrt. Unser Foto entstand im ersten wieder befahrbaren Abschnitt zwischen Grauer Katze und Kragenhöfer Brücke. Fotos: Malmus

standsetzung der einst als Wanderweg angelegten Verbindung, da diese über Fuldataaler Gebiet führt.

Nach jahrelangem Hin und Her ist der Streit jetzt offenbar begraben worden, Radfahrer und Spaziergänger können aufatmen: Das Verkehrsminis-

terium in Wiesbaden wird rund 80 Prozent der Sanierungskosten tragen, und zwar sowohl für den Fulda-Radweg, als auch für den Neubau der maroden Holzbrücke Mühlbach unweit des Schiffsanlegers. Die Gesamtkosten werden mit 735 000 Euro beziffert, auf die Gemeinde Fuldataal, die noch immer unter dem Finanz-

schutzschirm des Landes steht, kommt ein Anteil von 208 400 Euro zu. Mit 25 000 Euro beteiligt sich der Landkreis Kassel an den Planungskosten.

Unterdessen gehen die Bauarbeiten in dem R1-Abschnitt zwischen Kassel – Wolfsanger und der Grenze zu Fuldataal in die Endphase.

Auf Kasseler Gebiet wurde der Weg inzwischen ausgebaut und zur Hangseite hin aufwendig mit Steinen gesichert.

Archivfoto: nh

HINTERGRUND/KOMMENTAR

HINTERGRUND

Über 248 km von Fulda nach Bad Karlshafen

Der Fulda-Radweg R1 erstreckt sich über 248 Kilometer vom Quellgebiet des Flusses in der Rhön bis zur Mündung in die Weser bei Hann. Münden und darüber hinaus bis nach Bad Karlshafen. Der R1 ist in fünf Etappen mit unterschiedlichen Schwierigkeitsgraden unterteilt.

- **Etappe 1** führt von Gersfeld in der Rhön nach Fulda (Streckenlänge: 30 Kilometer; Schwierigkeitsgrad: leicht).
- **Etappe 2:** Fulda – Bad Hers-

feld (50 Kilometer/mittel).

- **Etappe 3:** Bad Hersfeld – Melsungen (58 Kilometer/mittel).
- **Etappe 4:** Melsungen – Hann. Münden (64 Kilometer/leicht bis mittel); zu dieser Etappe zählt der sanierungsbedürftige Abschnitt bei Fuldataal.
- **Etappe 5:** Hann. Münden – Bad Karlshafen (46 Kilometer/mittel). (ket)

Informationen: www.fuldaradweg-r1.de



Karsten Schreiber

Das Fördergeld des Landes, das geht aus einer Mitteilung von Bürgermeister Karsten Schreiber (CDU) hervor, wird voraussichtlich 2016 fließen.

In der kommenden Woche wird sich die Fuldataaler Ge-



Kein Durchkommen: Ab Kassel werden Radfahrer über die Fuldataalstraße umgeleitet.

Bei Waldgeistern und am Lagerfeuer

Vätergruppe Kassel im Waldpädagogikzentrum

HANN. MÜNDEN. „Nächstes Jahr sind wir wieder dabei!“, nach einem Wochenende mit Bogenschießen, Lagerfeuer, Waldgeistern, Waldrallye und Jägern war das die einhellige Meinung der Kinder in der Abschlussrunde des Waldwochenendes der Vätergruppe Kassel im Waldpädagogikzentrum Göttingen, Haus Steinberg.

Zum wiederholten Male trafen sich 17 Kinder mit ihren elf Vätern zu einem spannenden Erlebniswochenende.

„Nicht besser als der mütterliche, aber sicherlich anders, ist der väterliche Umgang mit den Kindern“, sagte Klaus Völker, einer der beiden Leiter der Veranstaltung. Als einen wesentlichen Bestandteil der väterlichen Beziehungsarbeit betrachtete Achim Mathusek diese drei Tage im Wald. Das nächste Wochenende des Vereins auf dem Steinberg wird das „Apfelwochenende“ im September sein. Nähere Informationen unter www.vaetergruppe-kassel.de (sta)



Ein tolles Wochenende hatten Väter mit ihren Kindern im Waldpädagogikzentrum auf dem Steinberg. Foto: Bernhard Tollkötter/nh

Energieagentur ist auf Solar-Tour

Halt am Mittwoch, 17. Juni, in Dransfeld

GÖTTINGEN/DRANSFELD. Im Rahmen der bundesweiten „Woche der Sonne“ ist die Energieagentur auf Solar-Tour in der Region Göttingen. Eröffnet wird diese am Samstag, 13. Juni, zwischen 11 und 15 Uhr auf dem Jakobikirchhof in Göttingens Innenstadt.

Hier zeigen Solaranlagenbauer gemeinsam mit der Energieagentur wie viel Energie in der Sonne steckt. Ab Montag geht die Tour mit einem Elektroauto der Firma Sartorius durch zehn Orte bis zum 19. Juni quer durch Südniedersachsen. Die Gemeindebürgermeister unterstützen die Aktivitäten vor Ort mit.

- Die Stationen sind:
 - Samstag, 13. Juni: Göttingen zwischen 11 bis 15 Uhr auf dem Jakobikirchhof in der Innenstadt.
 - Mittwoch, 17. Juni: Dransfeld am Vormittag auf dem Rewe-Parkplatz.

Die Mitarbeiter der gemeinnützigen Energieagentur bringen ihre Angebote zur Solarenergie und zur Gebäude-Energieeffizienz mit. Interessierte Bürger können vor Ort

die Eignung ihres Daches für Solarenergie prüfen. Vorab kann man das bereits im Internet unter www.solardachkaster-suedniedersachsen.de tun und dann mit Fragen den Infostand besuchen.

Die Energieagentur bringt einen Beratungsgutschein im Wert von 100 Euro für die Hauseigentümer mit, der durch die Unterstützung des Landkreises Göttingen, der EKM (Energieeffizienz Kommunal Mitgestalten gGmbH) und der Niedersächsischen Klimaschutz- und Energieagentur ermöglicht wird.

Die Beratenden tragen lediglich einen Eigenanteil von 50 Euro. Mit der Solar-Beratung wird nicht nur die Solareignung geprüft, sondern auch die Gebäudeenergieeffizienz und die Anlagentechnik.

Die Berater informieren auch zu Fördermitteln und zur Wirtschaftlichkeit energetischer Modernisierungen.

Infos: Doreen Fragel, Tel. 05 51 / 37 07 49 81; fragel@energieagentur-goettingen.de; www.energieagentur-goettingen.de. (sta)

25-jähriges Bestehen der Friedhofskapelle

OBERODE. Die Kapellengemeinde Oberode feiert am Samstag, 13. Juni, ab 17 Uhr das 25-jährige Bestehen ihrer Friedhofskapelle.

Am Ostermontag, 18. April 1990, war die „Auferstehungskapelle“ nach 18-monatiger Bauzeit eingeweiht worden. Bürgermeister, Kirchenvorstand und Pastor hatten die Errichtung der Kapelle durchgesetzt.

Im Rahmen des Feiertagesdienstes wird der damalige Pastor Ulrich Harbort an die Geschichte der Kapelle erinnern.

Für die musikalische Rahmung sorgt die Chorvereinigung Germania Oberode. Der Gottesdienst findet in der Friedhofskapelle statt. (sta)

Dorffest auf der Festwiese

GLASHÜTTE. Der Freundschaftsclub Glashütte lädt für Samstag, 13. Juni, zum Dorffest auf der Festwiese in Glashütte ein. Beginn ist um 19 Uhr. Alle Interessierten sind willkommen. (sta)